



Food2020-Projekt

Im gesamten deutsch-niederländischen INTERREG-Gebiet spielt der Lebensmittelsektor eine wirtschaftlich bedeutende Rolle. Dabei ist der Anteil kleiner und mittlerer Unternehmen in diesem Sektor auf beiden Seiten der Grenze sehr hoch. Im Hinblick auf die weltweiten wirtschaftlichen Entwicklungen und die immer anspruchsvolleren Verbraucher sind vor allem die KMU stark gefordert. FOOD2020 befasst sich mithilfe gezielter, nachfrageorientierter Innovationsprojekte und Machbarkeitsstudien mit der Entwicklung neuer Produkte und Prozesse, der Reduzierung des Rohstoffverbrauchs im Produktionsprozess sowie mit der Anwerbung und Beschäftigung qualifizierter Mitarbeiter für eine effiziente Nutzung der neuen Technologien.

Internationales Food2020 Traineeship-Programm

Eine innovative und konkurrenzfähige Wirtschaft braucht neue Arbeitskräfte. Außerdem macht die unaufhaltsam voranschreitende Globalisierung der Wirtschaft eine weitere Internationalisierung notwendig. Das Internationale Food2020 Traineeship-Programm bietet KMU im Agrar- und Lebensmittelbereich mit internationalen Ambitionen die Möglichkeit, Studenten/Absolventen je nach Bedarf für bestimmte Tätigkeiten einzusetzen. Mögliche Arbeitsbereiche sind unter anderem Lebensmittelverarbeitung, Lebensmittelsicherheit, Lebensmitteldesign, Verpackung, Qualitätssicherung, Marktforschung, Marketing und Planung. Die Projekte, in denen die Studenten/Absolventen eingesetzt werden, müssen eine internationale (d. h. deutsch-niederländische) Komponente aufweisen.

Die Möglichkeiten umfassen:

- Ein viermonatiges Traineeship-Projekt. Der Vorteil besteht darin, dass das Unternehmen in diesen vier Monaten die Eignung des Trainees für ein etwaiges längerfristiges Arbeitsverhältnis beurteilen kann.
- Das Schreiben der Abschlussarbeit, gefolgt von einem viermonatigen Traineeship-Projekt, bei dem der Absolvent die Ergebnisse der Abschlussarbeit in die Unternehmenspraxis umsetzen kann.
- Wenn ein Unternehmen bereits einen Studenten im Rahmen einer Abschlussarbeit beschäftigt, kann diesem im Anschluss ein viermonatiges Traineeship-Projekt angeboten werden.

Kosten

Die Studierenden erhalten vom Betrieb in der Regel eine Vergütung während der Abschlussarbeit. Die Höhe der Vergütung wird von Unternehmen und Studierenden gemeinsam festgelegt. Für das Traineeship-Projekt erhält der Trainee einen befristeten Arbeitsvertrag, auf dessen Grundlage das Unternehmen ihm ein Gehalt zahlt (das mindestens dem gesetzlichen Mindestlohn entspricht). Food2020 erstattet dem Unternehmen 50 % des Gehalts anhand eines Pauschalsatzes. Diese Pauschale ist so großzügig bemessen, dass für das Unternehmen nur minimale Kosten entstehen.

Kontakt

GIQS e.V.

Tim Mäkelburg

Telefon: +49 2562 702-58 / +31 53 46051-58

E-Mail: t.maekelburg@giqs.org